

<h1>Seewand Klettersteig (Leadership)</h1> 	
Land:	Österreich
Region:	Steiermark
Gebiet:	Dachstein
Historie:	Name wegen der Lage am Hallstätter See Erbaut 1997 Fa. Outdoor Leadership bekannt auch wegen des Baues des Ewigen Wand und Leadership Steigs in Bad Goisern.
Datum der Eröffnung:	2005
Berg / Ziel:	Bergstation Krippensteinbahn (1788 m)
Höhe:	1788m
Höhenmeter:	1220m
Talort:	Hallstatt, Winkl, Bad Goisern
Ausgangspunkt:	In der Kesselkurve zwischen Hallstadt und Winkl, Gegenüber dem Strand Parkplatz (Umkleide und WC vorhanden) (ca. 520 m) GPS: 47.54606 / 13.66180 (WGS84)
Anfahrt:	
Gehzeit:	06:30
Schwierigkeit:	 (5,5 - E)
Bewertung:	
Hütten:	Schilcherhaus (1738 m)
Zustieg:	Der Aufstieg beginnt 10 Meter entfernt vom Parkplatz mit Bild des Steigs. Es geht in einem Laub Wald den Schildern "Klettersteig" folgend hinauf zur Hirschaualm. Die Alm rechts liegen lassen und in wenigen Minuten an die Seewand mit Einstieg. Höhenmeter: 400m Gehzeit: 01:00
Anstieg:	Überraschender Weise ist der Einstieg nicht gleich eine Schlüsselstelle aber es geht gleich los, mit dem ersten Zug am Stahlseil. In einem stetigen Hin und Her erreicht man bald eine bewaldete Stelle wo eine erste Rast gut tut. Die nächsten Höhenmeter geht es erdig weiter bis man wieder vor der nächsten Einstiegswand steht (wie nach jeder Rast). Es geht wieder eine Wand nach oben, die wie alle Steilen Passagen mit Tritt-Stiften sowie kleinen Trittbügeln, die ca 1 cm hervorstehen, gut versichert sind. Es folgt wieder eine kurze Gehstrecke bevor das "Doppeldach" erklommen wird (Gedenktafel). Nun weiter über die "Rampe" (1138 m) mit Möglichkeit zur Rast. In anspruchsvoller Kletterei mit anschließendem Gehgelände zum "Seit 1881". Sehr guter Rastplatz (Höhle). Es folgt eine längere Wand, perfekt gesichert, ehe wir den nächsten begrünten Absatz genannt "Fledermausbiwak" (1291m) erreichen. Über schwierige Stellen folgt wieder ein kleine Rampe am "Igel" (1431m). Knackige Stelle, bennant wegen der aus der Wand stehenden Bolzen. Über ein Latschen bewachsenes, ansteigendes Felsband zum "Putzband". Teils überhängend quert hier das Band auf 40 m westlich, sehr ausgesetzt mit herrlichen Tiefblicken. Am Einstieg zum Finale, dem "100 m Pfeiler" (1518 m), befindet sich das Steigbuch. Herrlicher Platz zum regenerieren. Es folgt nun das schwerste Teilstück des Steigs. Der Latschenbewachsene nach rechts leitende Ausstieg auf (1631m) lässt Freudengefühle aufkommen. Hier Hinweistafel Gjaitalm 45

	Min. und Bergstation 1 Std. Über eine wie Mondkrater aussehende Karstlandschaft ist die Gjaitalm in einer 3/4 Std erreicht. Hier gibt es die vergünstigten Tickets für die Bergbahn Krippenstein. Höhenmeter: 700m Gehzeit: 03:30 Einstieg GPS: 47.53962 / 13.66133 (WGS84)
Abstieg:	idealerweise mit der Seilbahn Höhenmeter: 1220m Gehzeit: 02:00
Anforderung:	Kondition: hoch (4) Armkraft: extrem (5) Technik: extrem (5) Mut/Psyche: extrem (5) Bergerfahrung: mittel (3)
Exposition:	Nord
Hinweis:	Ermässigte Bahnfahrt nach Begehung des Steigs erhält man auf der Gjaitalm (Schilcherhaus).
Resümee:	Mit einer der schwersten und schönste Steige überhaupt.
Zu verbinden mit:	▶ Kuckucksnest-Klettersteig (Leadership)
Klettersteige in Nähe:	▶ Kuckucksnest-Klettersteig (Leadership)
Literatur:	▶ Extreme Klettersteige in den Ostalpen (Jentsch-Rabl, Axel u.a.) ▶ Hüslers Klettersteigatlas Alpen (Hüsler, Eugen) ▶ Klettersteigatlas Alpen (Werner, Paul; Kürschner, Iris) ▶ Klettersteigatlas Österreich (Schall, Kurt) ▶ Klettersteigführer Österreich (Jentsch-Rabl, Axel u.a.) ▶ Klettersteig-Guide Österreich (Szépfalusi, Csaba)
interner Code:	K349
<p>Kommentare:</p> <p>fredl potisk 06.06.2005: der Seewand Klettersteig ist der technisch schwierigste und konditionell anspruchsvollste Klettersteig des gesamten Alpenraumes. Aus eigener Begehung und Erfahrung warne ich alle Gelegenheitsbergsteiger ihn zu begehen. Schwierigkeitsgrad 4 sollte im Klettern beherrscht werden. Zahlreiche Todesstürze und Verletzungen verzeichnet die Steiganlage!!!</p> <p>Roberto 12.10.2005: Jörg, tu mir den Seewandklettersteig bitte nicht in die Steiermark ! Der Dachstein als Bergmassiv ist ja oberösterreichisch-steirisch, die Seewand selbst mit Zu- und Abstieg ist aber eindeutig in der Region BUNDESLAND ÖBERÖSTERREICH. Ausser meiner Geographielektion kann ich diesen Steig allen empfehlen, welche es etwas anspruchsvoller bevorzugen und "Schmalz" haben. Nach Regenwetter kann er stellenweise etwas dreckig und deshalb rutschig sein.</p> <p>gerald 06.07.2006: toller steig - bei dem man aber auch topfit sein sollte - die hände bekommen im oberen teil noch jede menge arbeit - das einzige das ich bemängeln kann sind die etwas weitauseinander gesetzten sicherungsbolzen im igel und im pfeiler - kurzum: einer der schönsten klettersteige - mit traumhaften blick auf den see und umgebung. postbus hält übrigens am kesselparkplatz ;-) man erspart sich die 6 kilometer von der bergbahn</p> <p>Harald Schwenk (Falter) 10.09.2006: Ja der Seewand das ist echt ein Top Steig, insbesondere wenn man die Tage davor ebenfalls in harten Steigen unterwegs war. Es ist sehr viel Armkraft vonnöten, es sind zwar einige Gehpassagen und Top Plätze zum Erholen dabei, aber das Powern am Stahl Seil an einem wirklich Super Fels kostet verdammt viel Armkraft. Es ist nicht der schwerste in den</p>	

einzelnen Stellen, aber Summa Summarum ein verdammt langer, harter, wunderschöner Klettersteig, diesen vergisst man nie mehr. Für alle Könner bzw. Erfahrene ein echter Pflichtsteig!!! Wirklich aber nur bei sicherem Wetter angehen.

Manfred Luniaczek 24.05.2007:

Bin diesen wunderbaren Steig am 19.5.07 bf gegangen und habe heute noch geschwollene Füße. War ein einmaliges Erlebnis für Kopf und Körper.

Michael Bernhard 18.07.2007:

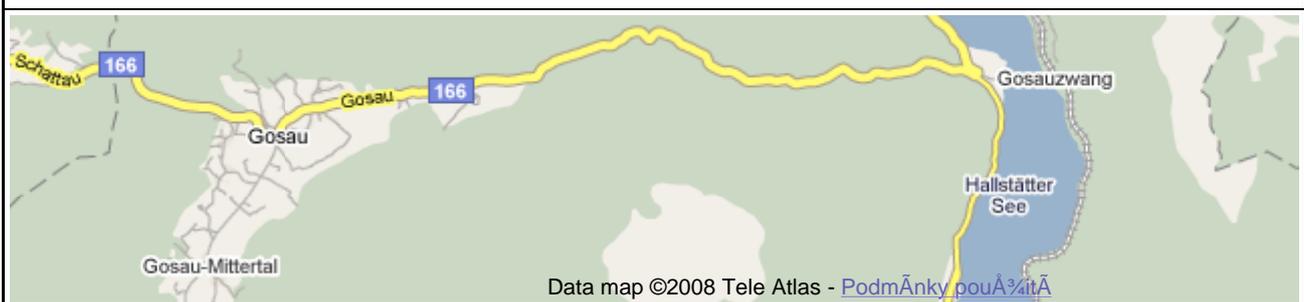
Ich bin die Seewand am 8.7.07. Und muss sagen mir kamm sie ned so schwer vor. Naja ich bin 16Jahre alt und noch Jung.

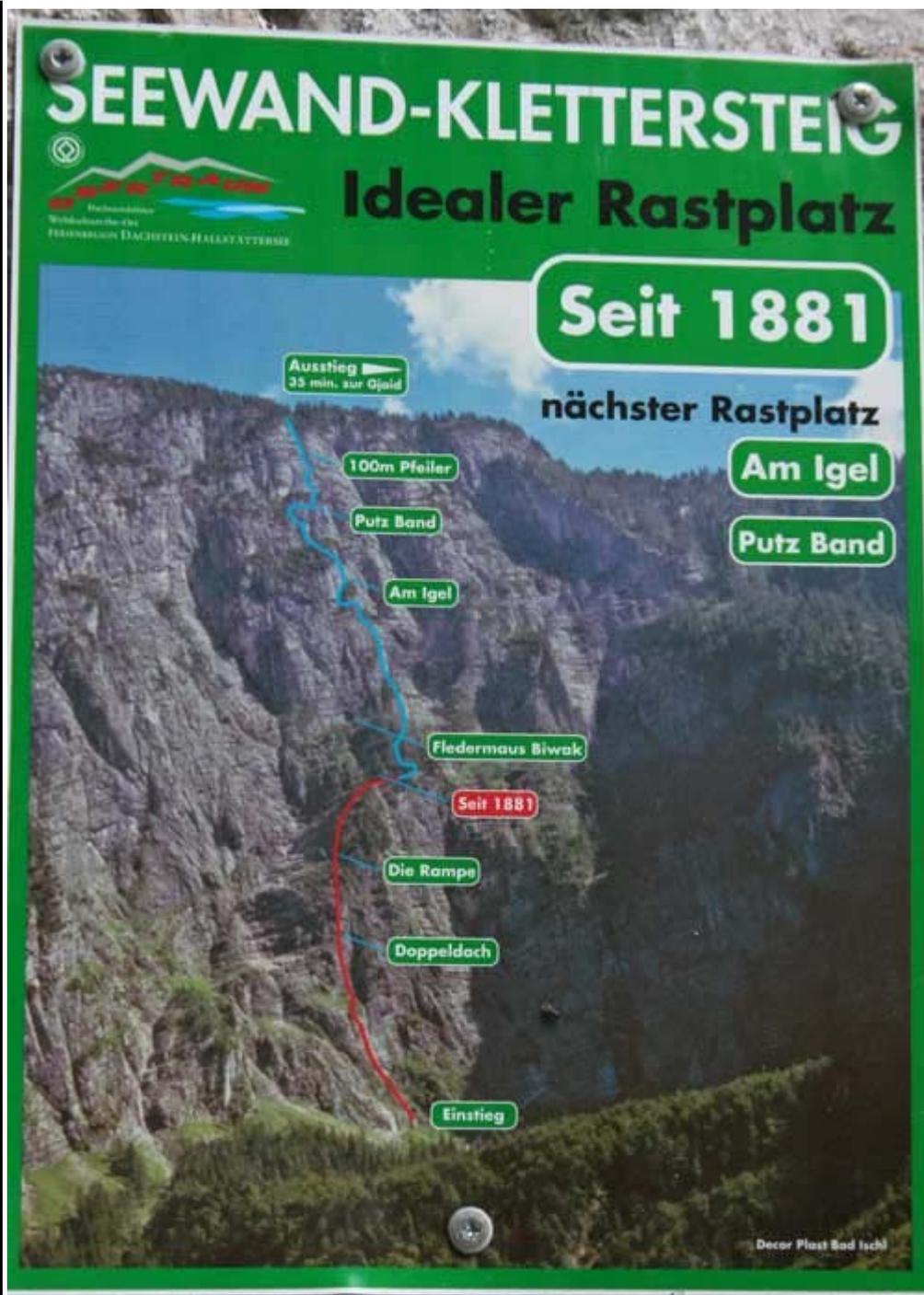
powerslave 16.08.2007:

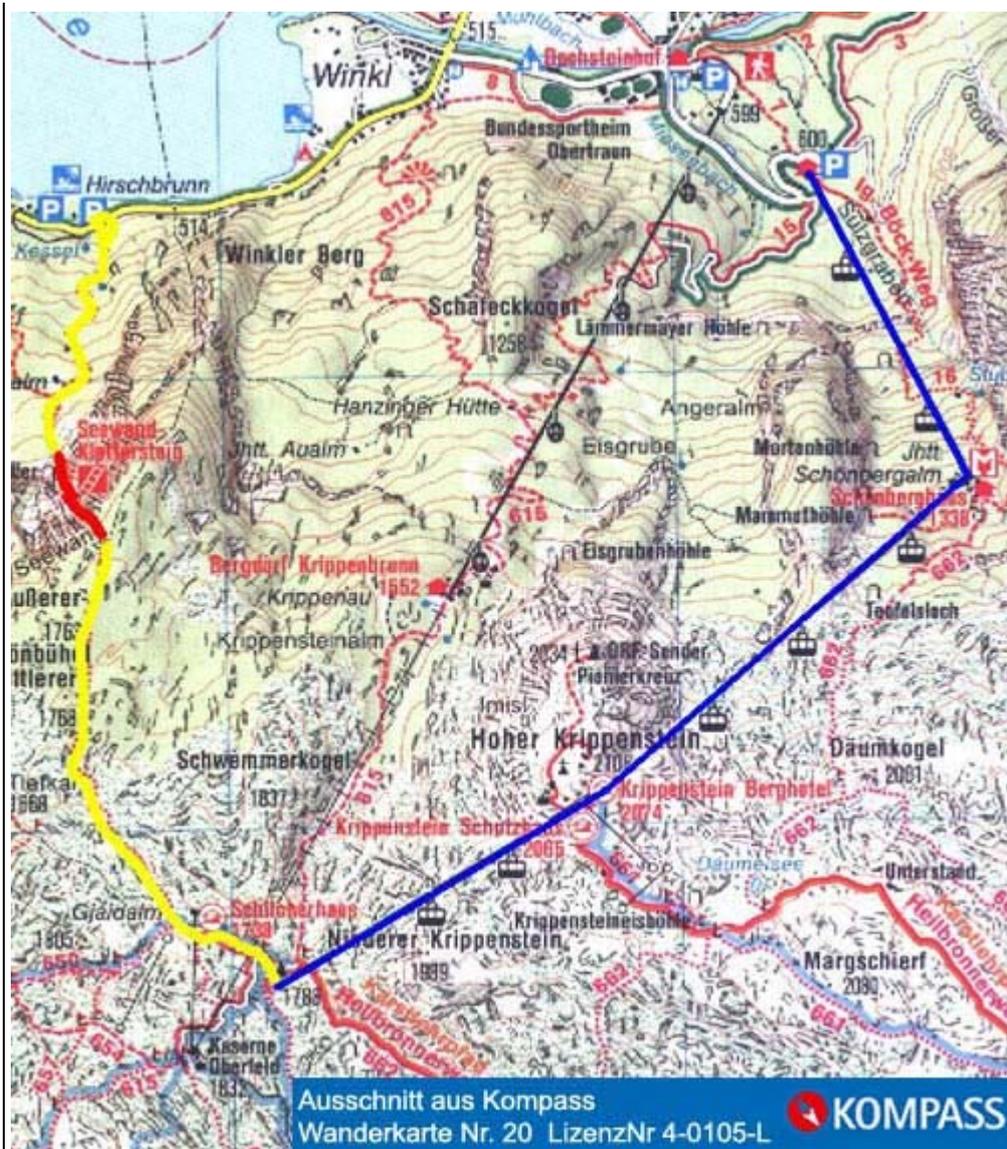
Steig gestern begangen (sehr feucht nach Gewitter am Vortag), ab dem Igel sehr schön und lohnend, im Mittelteil, naja... grüne Hölle. Vor allem bei Nässe extrem rutschig und erdig. Gelände dort auf jeden Fall gewöhnungsbedürftig. Achtung auch auf Steinschlag! Von den Einzelschwierigkeiten her nicht so schwer, allerdings die Länge machts und der Armkrafteinsatz nimmt nach oben hin eher zu. Kletterschuhe bringen wenig bis nichts (ist sowieso zu erdig). Aktuell ist die Dachsteinseilbahn wegen Wartungsarbeiten nicht durchgehend in Betrieb, alternativ kann die Bundesheerseilbahn vom Oberfeld aus zum Abstieg benützt werden. Aber Achtung, teilweise sehr lange Wartezeiten (gestern bis 2,5 h!). Da ist man zu Fuß schon im Tal....

Rainer Jost 31.12.2007:

Hab den Steig am 20.05.07 begangen und war so ziemlich alleine in der Wand. Den Einstieg habe ich erst einmal verfehlt weil ich der sichtbaren Markierung gefolgt bin und irgend wann mal auf dem Weg nach Hallstatt war. Bin dann quer Beet zu dem Punkt an dem der Einstieg sein müsste und hab ihn tatsächlich gefunden. - Vorweg: Für einen trainierten Klettersteiggeher sollte der Steig bei trockenem Wetter kein Problem da stellen, wehe wenn es regnet oder nass ist! Gerade im unteren Teil sind die Felsen oft mit Erde verschmiert, was eine äußerst rutschige Angelegenheit ist. Für sehr wichtig erachte ich es dass man sich vorher genau informiert was da auf einem zukommt, die Tour gut plant und eine dementsprechende Einteilung in Abschnitte mit Pausen vornimmt. Immer wieder hat man nach Steilpassagen die Möglichkeit zum Rasten. Wer also noch fit am "Igel" ankommt hat für den Rest keine Probleme zu befürchten. - Eines sollte jedoch auch klar sein: Für "Einsteiger" ist der Steig nicht geeignet, weil sehr lange und immer wieder D bzw E-Stellen. Absolut schwindelfrei, gute Nerven und Vertrauen zu seinen Fähigkeiten müssen selbstverständlich sein. Es gibt keine "Standprobleme" beim Umhängen am Eisenseil und richtigen Spass hatte ich ab dem "Igel". Wer Kletterschuhe im Rucksack hat sollte diese wie im Führer beschrieben, dann anziehen. - "Klettersteigherz was willst Du mehr"! Der Abstieg: Vom Ausstieg des Steiges bis zur Gjaidalm hatte ich gehofft einem "Bruno" zu begegnen, es wäre sein Terrain, urig, bärig und dann diese Ausblick auf den Dachsteingletscher, einfach super! - Anschließend begann die Tortour: Gjaidalm und die ganze Skiregion menschenleer und geisterhaft. Außer 2 schwarze Hängebauchschweine kein Lebewesen weit und breit in Sicht, glücklich wer jetzt noch etwas zum Trinken dabei hat. Bei Sonneneinstrahlung befindet man sich in dieser Latschenregion in einem Heißluftkissen. Keine Möglichkeit zum "Auftanken". Der weitere Weg über die Skiabfahrt, wenn man das Weg nennen kann, ist der wirklich schwierigere Teil des ganzen Tages, da haben mir die Füße so richtig gebrannt. Diese Schotterpiste war richtig krass! Die Abzweigung zum Wanderweg nach Winkl sollte man auf keinen Fall verpassen sonst nimmt das Leiden kein Ende. Mein Fazit: Schöner Klettersteig, - schöner Ausblick über den Hallstätter See - schwieriger, ewig langer und äußerst beschwerlich Abstieg zurück zum Parkplatz. - Mein Tipp: Den Steig machen wenn die Seilbahnfahrt ins Tal möglich ist, da die sonst eigentlich schöne Tour als Tortour endet.







(C) www.klettersteig.de

Für Fragen, Infos und Anregungen: info@klettersteig.de